

Wirbel um Afd-Mann Czada

Aalen. Der Kreishaushalt ist verabschiedet. Einzig und allein Jan-Hendrik Czada (AfD) stimmte gegen das Kursbuch für das kommende Jahr. Czada begründete seine Gegenstimme unter anderem damit, dass der Landkreis zu wenig spare. Und natürlich belasten seiner Meinung nach die Ausgaben für Flüchtlinge den Kreishaushalt über Gebühr. Dass Czada so denkt, ist hinlänglich bekannt. Er überraschte allerdings damit, dass er sich die „Seitenhiebe“ des SPD-Fraktionsvorsitzenden Josef Mischko verbat. Jener hatte zuvor betont:

„Fremdenfeindlichkeit und Rassismus haben im Kreistag und im Ostalbkreis keinen Platz.“ Gemeint war natürlich der einzige Kreisrat der AfD. Er sei nicht fremdenfeindlich und kein Rassist, wehrte sich Czada, sondern er sei vermutlich internationaler als alle anderen Kreisräte. Er habe zehn Jahre im Ausland gelebt, spreche fünf Sprachen und sein Sohn habe zwei Pässe. Teile der CDU applaudierten. Deutlich mehr Applaus gab es allerdings für Landrat Klaus Pavel und seine Rüge. Czada hatte nämlich behauptet, die Bundesregierung handele in der Flüchtlingsfrage rechtswidrig. Es sei nicht klug, von Rechtswidrigkeit zu sprechen, wenn man eine humanitäre Aufgabe wahrnehme, betonte Pavel. gäss

Mehr zum Thema

- [Schlüpfrige Debatte um Parkhauspläne <http://www.schwaebische-post.de/855401>](http://www.schwaebische-post.de/855401)

© Schwäbische Post 15.12.2015 21:19:27